

Innovative prothetische Konzepte im Rampenlicht

VERANSTALTUNG Spannende Workshops und Vorträge und im Anschluss ein rauschendes Fest – das erwartete die mehr als 120 Teilnehmer des Anniversary Meetings von Zfx in der Alten Brauerei Stegen am Ammersee. Am 10. Juni 2016 wurde das Kult-Kino mit rustikalem Flair zum Schauplatz für moderne Therapiekonzepte in der Zahnheilkunde. Vorgestellt wurden diese von Experten aus Praxis, Wissenschaft und Industrie in zwei unterschiedlichen Kinos.

Die anwesenden Zahnärzte folgten in Kino 1 den Vorträgen von Priv.-Doz. Dr. Jan-Frederik Güth (Universität München), Dr. Andrea Agnini (Modena, Italien), ZT Günther Schlosser (3M, Seefeld), Dr. Dimitar Filchev (Universität Sofia, Bulgarien) und Dr. Marcus Engelschalk (München). Das Programm für Zahntechniker fand in Kino 2 statt.

„Tradiertes zahntechnisches Wissen trifft auf Technologie – Widerspruch

oder Synergie?“ Dieser Fragestellung widmete sich ZTM Hans-Jürgen Stecher (Wiedergeltingen). Der Referent machte deutlich, dass fundierte zahntechnische Fachkenntnisse zwingend erforderlich sind, um die verfügbaren digitalen Technologien sinnvoll einzusetzen. Dieser Aussage stimmte auch ZTM Björn Maier (Lauingen) zu: Insbesondere beim Einsatz der CAD-Software sei zahntechnisches Know-how gefragt. Den Fokus legte er in seinem Vortrag

der Wahl für monolithische Versorgung ist. Unter anderem für Patienten mit starken Verschleißerscheinungen sind Hybridkomposite prädestiniert: Als Langzeitprovisorium eingesetzt, ermöglichen sie eine „Probefahrt“ und lassen sich intraoral modifizieren. Thematisch knüpfte Claus Pukropp (Leiter Technisches Marketing bei VITA Zahnfabrik) an diesen Vortrag an – er stellte die Vorteile der Anwendung von Hybridkeramik sowie zirkonverstärkter Glaskeramik vor.

Wie wichtig im Zeitalter digitaler Technologien Teamwork ist, demonstrierten Priv.-Doz. Dr. Jan-Frederik Güth und ZTM Hans-Jürgen Stecher. Priv.-Doz. Dr. Güth zeigte Studienergebnisse, die belegen, dass die Präparation und die Abformung klinisch schwer durchführbar und somit Quelle für Ungenauigkeiten sind. Der Einsatz von Intraoralscannern könnte dank optimierter Kontrollmöglichkeiten zu einer Verbes-



Abb. 1



Abb. 2

serung der Situation beitragen. Damit sich dies positiv auf die Passgenauigkeit von Versorgungsauswirkungen auswirkt, muss allerdings eine korrekte Weiterverarbeitung der Daten nach einem standardisierten Protokoll erfolgen. Mögliche Vorgehensweisen wurden anhand von Fallbeispielen vorgestellt.

Schließlich präsentierte Zfx-Geschäftsführer ZT Andreas Geier Produktneheiten wie das Baltic Denture System zur Herstellung von Totalprothesen in zwei Behandlungssitzungen und den Zfx Encode Converter. Mit diesem Software-Modul lassen sich zeitsparend bei Zfx bestellbare BellaTek® Encode® Abutments designen. Vorge stellt wurden zudem das innovative Zfx Digital IntraModel System sowie neue Pre-Abutment Multi-Blank-Halter, die ab Juli 2016 für die Verarbeitung mit der Zfx™ Inhouse5x verfügbar sind. Dank eines Upgrades wird diese Fräsmaschine ab Juli auch in der Lage sein, mehrgliedrige Implantatversorgungen zu fertigen.



Abb. 1 und 2: Am 10. Juni 2016 wurde das Kult-Kino mit rustikalem Flair zum Schauplatz für moderne Therapiekonzepte in der Zahnheilkunde. Vorgestellt wurden diese von Experten aus Praxis, Wissenschaft und Industrie in zwei unterschiedlichen Kinos. **Abb. 3:** Internationales Referententeam: Priv.-Doz. Dr. Jan-Frederik Güth, ZTM Björn Maier, Dr. Dimitar Filchev, ZT Andreas Geier, Dr. Andrea Agnini, Geschäftsführer ZT Oliver Hill und ZTM Hans-Jürgen Stecher. (Nicht im Bild: Dr. Marcus Engelschalk, ZT Günther Schlosser und Claus Pukropp.)

INFORMATION

Zfx GmbH

Kopernikusstraße 27
85221 Dachau
Tel.: 08131 332440
office@zfx-dental.com
www.zfx-dental.com

ANZEIGE

Monatliches Update

Fachwissen auf den Punkt gebracht



Anmeldeformular Newsletter
www.zwp-online.info/newsletter

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN

ZWP ONLINE



JETZT ANMELDEN